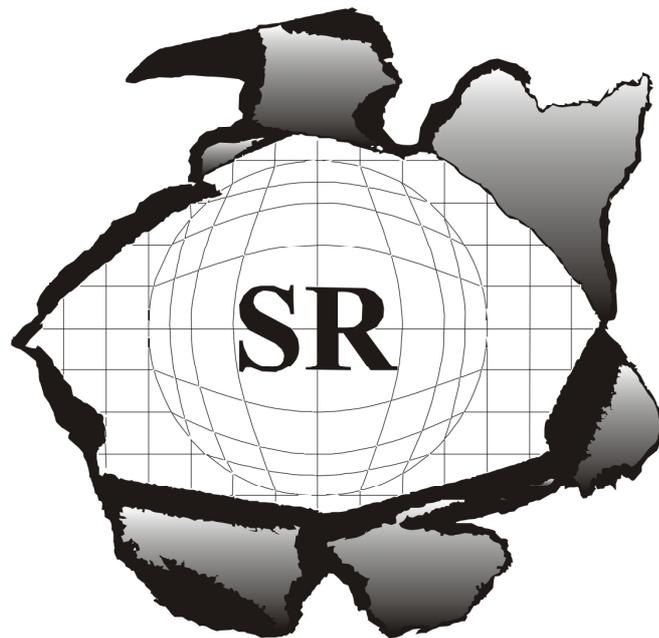


Bericht **Schülerreferat Mannheim²**



Schülerreferat
Mannheim²

September 2013 – Juli 2014

Bericht Schülerreferat Mannheim²

September 2013 – Juli 2014



Ausgangssituation im September 2013

Mit Beginn des Schuljahres 2013 / 2014 konnte das Schülerreferat Mannheim² pünktlich zum Schuljahresanfang mit verschiedenen Angeboten an den Start gehen.

Entwicklung seit September 2013

Im Schuljahr 2013 / 2014 konnten in Aktionen und Projekten (ohne die Aktion „Bock auf Wahl mobil“) 1009 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Insgesamt nahmen 15 Schulen in unterschiedlichem Umfang die Angebote des Schülerreferats Mannheim² wahr. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist nahezu konstant (im Schuljahr 2013 / 2014 waren es 1051 Schülerinnen und Schüler), die Anzahl der Schulen ist deutlich von 19 auf 15 zurückgegangen. Die verbliebenen Schulen nutzen die Angebote intensiver, neue Schulen kamen nicht hinzu. Zwei frühere „Stammschulen“ mit ehemals hoher Nutzungsfrequenz tauchen im Schuljahr 2013 / 2014 gar nicht auf. Diese zurückgehende Nachfrage wurde jedoch im Berichtszeitraum schnell von den verbleibenden Schulen ausgeglichen und mit Anfragen gefüllt. Es bleibt spannend, zu beobachten, wie sich die Situation weiterentwickelt. Möglicherweise müssen die nicht anfragenden Schulen deutlicher auf die Angebotsstruktur hingewiesen werden. Es bleibt eine zentrale Aufgabe des Schülerreferats Mannheim², die Bedürfnisse der Schulen zu erfragen bzw. zu erkennen und mit entsprechenden Angeboten zu reagieren. Auf diesem Hintergrund sollten der Kontakte gerade mit den anderen Schulen gesucht werden.

Personalsituation

Die personelle Unterstützungsstruktur hat sich im Schuljahr 2013 / 2014 noch einmal deutlich stabilisiert.

- Insgesamt 9 Studierende der Universität Mannheim (alles Psychologiestudentinnen) nahmen als Teamerinnen an den Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² teil. Eine der Studentinnen absolvierte dabei ein mehrwöchiges Blockpraktikum, die restlichen acht waren bei einzelnen Veranstaltungen dabei.
- Eine Schülerin absolvierte ihr einwöchiges Bogy-Praktikum beim Schülerreferat Mannheim².
- Zwei ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützten das Schülerreferat Mannheim² als Teamer bei mehreren eintägigen Veranstaltungen.
- Eine Mitarbeiterin, die ihr FSJ über zwölf Monate ableistete, leistet ihren Dienst im Schülerreferat Mannheim². Die beiden FSJ'ler des Jugendbüros unterstützten das Schülerreferat Mannheim² bei einzelnen Veranstaltungstagen mit Schulklassen.

Die zahlreichen Rückmeldungen von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – gerade aus dem studentischen Bereich – zeigen deutlich, wie viel die Einzelnen bei ihrem jeweiligen Einsatz mitnehmen und lernen konnten. Leider führt die Einführung des Bachelor- bzw. Masterstudiums dazu, dass sich die Studierenden nur noch für relativ kurze Zeit als Praktikanten oder Ehrenamtliche betätigen.

Zwei Studierende der Psychologie führten im Rahmen ihrer Praktikumsstätigkeit eine Schülerbefragung als empirische Arbeit durch.

FSJ-Stelle für das Schülerreferat Mannheim²

Die vom Verwaltungsrat der katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim genehmigte und von der Gesamtkirchengemeinde Mannheim finanzierte FSJ-Stelle konnte für den Zeitraum von 12 Monaten besetzt werden. Die Stelle half deutlich, die inhaltlichen Angebote organisatorisch besser abzusichern und zusätzliche Angebote zu ermöglichen. Sie hat sich besonders im administrativen und organisatorischen Bereich als deutliche Unterstützung der Arbeit erwiesen.

In der Zwischenzeit sind die Verträge für einen neuen FSJ'ler unterzeichnet. Der Dienst wird vom 1. September 2014 bis zum 31. August 2015 gehen.

Angebote für Schulklassen

Klassentage

Im Schuljahr 2013 / 2014 fanden 24 Klassentage mit insgesamt 535 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um fünf sechste, zehn achte, sechs neunte, eine zwölfte Klasse und zwei Berufsschulklassen. Mit 24 Klassentagen in einem Schuljahr ist ein neuer Rekord in dieser Veranstaltungsart erreicht.

Acht der 24 Klassentage kamen wegen aktueller problematischer Situationen zu Stande. .

Mit einer achten Klasse wurden insgesamt zwei Klassentage durchgeführt, wobei der zweite Klassentag aufgrund einer aktuellen Problemsituation stattfand.

Insgesamt wurde das Angebot von acht verschiedenen Schulen genutzt.

Die Ergebnisse können als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Leider ist es nicht in jedem Fall gelungen, bis zum Kern des Problems vorzudringen.

Für das Schuljahr 2014 / 2015 haben zwei Gymnasien bereits Klassentage für ihre achten Klassen zum Beginn des Schuljahres fest vereinbart. Zudem ist ein weiterer Ausbau der „Klassennachmittage“ geplant.

Soziales Kompetenztraining

Im Schuljahr 2013 / 2014 nahm eine sechste Klasse mit insgesamt 21 Schülerinnen und Schülern am Sozialen Kompetenztraining teil. Dabei handelte es sich um eine Realschulklasse.

Wie erwartet, wählten die meisten Lehrerinnen und Lehrer statt des bezüglich „Lernziels“ relativ unspezifischen Sozialen Kompetenztraining in den meisten Fällen den diesbezüglich deutlich klareren Thementag. Für das kommende Schuljahr erwarten wir wieder mehr Nachfragen nach Sozialen Kompetenztraining.

Projektwoche

Im Schuljahr 2013 / 2014 konnte keine Projektwoche realisiert werden.

Projekttag

Im Schuljahr 2013 / 2014 fand ein Projekttag mit insgesamt 25 Schülerinnen und Schülern statt.

Eine neunte Gymnasialklasse nutzte die Struktur des Projekttag, um das Bühnenstück „Andorra“ von Max Frisch filmisch umzusetzen. Die Klasse hatte zuvor die Lektüre im Deutschunterricht erarbeitet und konnte den Projekttag, der im Haus der Jugend (BDKJ) stattfand nutzen, um in vier Kleingruppen jeweils einen Teil des Stücks zu verfilmen.

Dabei wurden alle Bestandteile des Produkts von den Schülerinnen und Schülern der Klasse selbst gestaltet. Jede Kleingruppe entwickelte ihre Szene und jeweils zwei Gruppenmitglieder führten am Set Regie. Ein weiterer Teil der Kleingruppe stand als Schauspieler vor der Kamera. Die Techniker filmten alle notwendigen Filmszenen und bearbeiteten sie anschließend am Computer. Sie sorgten für den perfekten Schnitt, sodass ein richtiger Film entstehen konnte. Für das richtige Outfit, eine überzeugende Maske, die notwendige Dekoration sowie

die optische Gestaltung des Sets, sorgten die Darsteller selbst. Alle vier Kleingruppen wurden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schülerreferats Mannheim² begleitet, sowie den beiden Klassenlehrerinnen. Das Ergebnis des Projekts kann sich sehen lassen und – was viel wichtiger ist – die Zusammenarbeit innerhalb der Klasse konnte sich deutlich weiterentwickeln.

Tage der Orientierung

Eine Berufsschulklasse nutzte das Angebot „Tage der Orientierung“ im Rahmen einer eintägigen Veranstaltung. Inhaltlich entschied sich die Klasse für das Thema „Kindesmissbrauch“ mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Kindesmissbrauch und den Folgen des Missbrauchs“.

Die Schülerinnen und Schüler äußerten sich bei der Auswertung als zufrieden mit dem Inhalt und dem Ablauf der Veranstaltung.

Ob die Veranstaltungsform, wie früher üblich, in Zukunft auch wieder einmal mehrtägig mit Übernachtung stattfinden wird, scheint auf dem Hintergrund der zeitlichen Belastung, die vor allem für die Schüler und Lehrer des achtjährigen Gymnasiums deutlich zugenommen hat, eher unwahrscheinlich.

Thementage

Mit den Thementagen kam im Schuljahr 2011 / 2012 ein zusätzliches Angebot zur Klassenentwicklung dazu.

Im Mittelpunkt des Thementages steht das Lernen von sozialen Verhaltensweisen. Dabei geht es nicht darum, Probleme zu lösen, sondern um die Auseinandersetzung mit Themen des sozialen Miteinanders. Thementage dauern normalerweise einen Schulvormittag und finden in der Regel außerhalb des Schulgebäudes statt.

Im Schuljahr 2013 / 2014 fanden acht Thementage mit 198 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um vier fünfte, eine sechste, zwei siebte Klassen und eine Berufsschulklasse aus insgesamt sechs Schulen.

Die sechste Klasse nutzte das Angebot des Thementages in Form einer zweitägigen Klassenfahrt. Nach einigen einführenden Kooperationsspielen konnten die Schülerinnen und Schüler eine mehrteilige Abenteuersequenz nach der Geschichte „Der kleine Hobbit“ im Rollenspiel erleben. Dabei mussten sie als Zauberer, Menschen, Hobbits, Elben und Zwerge für die gesamte Gruppe Aufgabe erledigen. Ausgewertet wurde das „Abenteuer“ im Rahmen eines ausführlichen Gesprächs.

Streife

Das Angebot Streife wurde im Schuljahr 2013 / 2014 wieder angefragt und realisiert. Die diesjährige Streife wurde von einer neunten Gymnasialklasse zum Thema „Medien“, durchgeführt.

Dabei besuchten die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen verschiedene Orte um als „Forscher“ entsprechende Informationen zu sammeln:

Die Universität Mannheim – Fakultät für Medien- und Kommunikationswissenschaften, der Bermuda Funk – Freies Radio Rhein-Neckar, der Chaos Computer Club – Chaos im Quadrat, der Mannheimer Morgen – Großdruckerei und Verlag und das SWR – Kurpfalz-Radio. ...

Streitschlichteraus- und Weiterbildung

Insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler aus zwei Schulen (Eine Werkrealschule und ein berufliches Gymnasium) konnten im Schuljahr 2013 / 2014 ihre Streitschlichterausbildung beim Schülerreferat Mannheim² abschließen. Bei einer Werkrealschule fand der erste Ausbildungstag Ende des Schuljahres 2013 / 2014 statt und wird zu Beginn des neuen Schuljahres fortgesetzt werden.

Mit der Ausbildung der Streitschlichter an einer Werkrealschule wurde das Streit-schlichtungssystem dort neu eingeführt.

Eine Weiterbildung zum Konflikttrainer fand im Unterschied zum letzten Schuljahr, welches aufgrund mangelnder Interesse nicht stattfand, dieses Schuljahr wieder statt.

Insgesamt nahmen zwei Gymnasien mit insgesamt 20 Schülerinnen und Schülern an der Weiterbildung „Konflikttrainer“ teil. Im Rahmen der Ausbildung wurden Inhalte der Streit-schlichterausbildung vertieft und wiederholt. Als zweiter Punkt wurden Methoden der Gewaltprävention dargestellt und ein „Unterrichtskonzept“ für mehrere Unterrichtsstunden in der Unterstufe erarbeitet. Die so vorbereiteten Unterrichtsstunden werden im kommenden Schuljahr von den jeweiligen Schülerinnen und Schülern an ihren jeweiligen Schulen in den Klassen fünf bzw. sechs durchgeführt.

Für das Schuljahr 2014 – 2015 ist eine Lehrerfortbildung „Einführung in das Streit-schlichtungskonzept“ für ein interessiertes Gymnasium geplant. Wenn möglich werden wir diese Anfrage dazu nutzen, um auch Lehrerinnen und Lehrer andere Schulen zu der Veran-staltung einzuladen.

Klassenpaten und –mentoren

Zwei Gymnasien und eine Gemeinschaftsschule ließen im Schuljahr 2013 / 2014 ihre Klassenmentoren bzw. Klassenpaten vom Schülerreferat Mannheim² ausbilden. Insgesamt konnten 50 Schülerinnen und Schüler auf diese wichtige Aufgabe vorbereitet werden. Die jungen Menschen waren hochgradig motiviert und inhaltlich sehr gut vorbereitet.

Die Rückmeldungen zeigen, dass das Konzept an allen beteiligten Schulen das erreicht, was es sich vorgenommen hat: Die neuen Schülerinnen und Schüler erhielten viel Unterstützung bei ihrem Hineinwachsen in die neue Schule und die beteiligten Mentorinnen und Mentoren übernahmen ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.

Eine Begleitung der frisch ausgebildeten Klassenmentoren für das kommende Schuljahr ist vorgesehen.

Eine weitere angehende Gemeinschaftsschule hat für das kommende Schuljahr Interesse an dem Konzept angemeldet.

Bock auf Wahl mobil

Wie bereits im Schuljahr 2011 / 2012 beteiligte sich das Schülerreferat Mannheim² gleich zu Beginn des Schuljahres an der Aktion U-18-Wahl „Bock auf Wahl“ des Stadtjugendrings Mannheim. Dies geschah in Kooperation mit dem katholischen Jugendbüro / BDJ. An drei Mannheimer Gymnasien konnten insgesamt 922 Schülerinnen und Schüler ihre Stimme abgeben. Wir verstehen die Aktion vor allem als effektive und kreative Möglichkeit, jungen Menschen Idee und Chance der demokratischer Wahlen nahe zu bringen. Durch die sehr realitätsnahe Simulation der Wahl mit echten Wahlkabinen und nahezu echten Stimmzetteln konnten die Schülerinnen und Schülern an ihrer jeweiligen Schule ihre Stimme abgeben und sehr realistisch den Wahlakt nachempfinden. Gerade die positiven Rückmeldungen der Lehrer und Schüler an den drei Schulen bestätigen diesen Ansatz.

SMV-Seminar

Besonders hervorzuheben für das Schuljahr 2013 / 2014 war die gelungene Kooperation mit der SMV von einem Mannheimer Gymnasium. Das bereits im vorangegangenen Schuljahr beschlossene Kooperationsprojekt „Klassenmentoren“ wurde mit deutlicher Mehrheit ohne Gegenstimmen erneut abgesegnet und fand seine Umsetzung in der Ausbildung von 16 neuen Klassenmentoren (s.o.).

Fachunterricht

Mehrfach konnte im Schuljahr 2013 / 2014 der Anfrage nach unterrichtlicher Beteiligung durch den Schülerreferenten nachgekommen werden. Dabei konnten mehreren Stunden und bei diversen Klassen Themen, wie „Gewissen aus psychologischer Sicht“, „Liebe, Partnerschaft und Sexualität“, „Eine Welt“ und „Sucht“, durchgeführt werden. Bei einem Unterrichtsprojekt ging es um das Thema „Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit“. Die anwesenden Schülerinnen und Schüler, aber auch die verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrer lobten stets die spannende und bereichernde zusätzliche Perspektive.

Kontakte zu den Schulleitungen und Lehrerkollegien

Die Kontakte zu Schulleitungen wurden im vergangenen Schuljahr eher unsystematisch gepflegt. Zwei „neue“ Schulleitungen (eine Werkrealschule und ein Gymnasium) erhielten eine ausführliche Information über die Angebote des Schülerreferats Mannheim². Mit drei weiteren Schulleitungen fanden mehrere umfassende Gespräche statt. In einem Falle (Einführung eines Streitschlichtungssystems) fand der Besuch eines Lehrerkollegiums statt. Für das Schuljahr 2014 – 2015 ist eine systematische Intensivierung der Kontakte geplant.

Lehrerfortbildung, –beratung und –begleitung

Die Beratung und Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern fand im Berichtszeitraum vor allem im Rahmen der durchgeführten Klassenentwicklungsmaßnahmen statt. Vor und nach Klassentagen fanden intensive Gespräche über die Klassensituation und die daraus resultierenden pädagogischen Konsequenzen statt. Der Inhalt der Gespräche ging oft weit über die aktuelle Situation hinaus. Einige Lehrerinnen und Lehrer nutzten den Kontakt zum Schülerreferat Mannheim² zu weiteren intensiven Beratungsgesprächen.

Etliche Lehrkräfte nutzen das Angebot einer längerfristigen Begleitung durch das Schülerreferat Mannheim² intensiv und führten auch außerhalb von Veranstaltungen immer wieder Beratungsgespräche mit dem Schülerreferenten. Neben aktuellen Problemen in der Klasse und deren Entwicklung waren auch Elternarbeit und Kommunikation mit Kollegen und der Schulleitung Thema. Der Großteil der Begleitung fand im persönlichen Gespräch statt, aber auch die Möglichkeit für Telefongespräche oder E-Mails wurde intensiv genutzt. Aus den Gesprächen entstanden manchmal zusätzliche Aktivitäten wie beispielsweise Unterrichtsbesuche, Klassengespräche oder weitere Klassenveranstaltungen.

Elternarbeit

Im Konzept des Schülerreferats Mannheim² kommt der Arbeit mit und für Eltern eine wichtige Bedeutung zu.

Im Wesentlichen gibt es für Eltern zwei grundsätzliche Angebote:

- Gestaltung von (inhaltlichen) Elternabenden
- Gespräche als Nachbereitung oder Vorbereitung von Schülerreferatsveranstaltungen

Wenn irgend möglich, sollen die betroffenen Eltern über die Aktivitäten des Schülerreferats direkt informiert und einbezogen werden.

Im Berichtszeitraum fanden drei Elternabend unter Beteiligung des Schülerreferats Mannheim² statt. Bei allen dreien ging es um die Nachbesprechung von Klassentagen.

Zudem fanden intensive Gespräche mit den Vorsitzenden des Elternbeirats von drei Gymnasien statt.

Einzelne Eltern ließen sich außerdem telefonisch oder im persönlichen Gespräch beraten. In der Regel ging es dabei um die Rolle des Kindes innerhalb der Klasse, in einem Fall auch um einen bevorstehenden Schulwechsel.

Kooperation mit der Universität Mannheim

Lehrstuhl für pädagogische Psychologie

Der Kontakt zur Universität Mannheim - Lehrstuhl für pädagogische Psychologie wurde weiter ausgebaut und intensiviert. Regelmäßige Gespräche fanden auch im Schuljahr 2013 / 2014 statt und entwickelten sich zum gegenseitigen Nutzen. Unterschiedliche Formen der Kooperation und ein kontinuierlicher Austausch werden auch zukünftig stattfinden.

In diesem Zusammenhang fanden im Schuljahr 2013 / 2014 zwei Fachvorträge des Schülerreferenten zum Thema Streife im Seminar des Lehrstuhls für pädagogische Psychologie statt. Zwei Studentinnen erhielten in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, ihre theoretischen Informationen zur Streife durch ihren praktischen Einsatz zu ergänzen und zu vertiefen.

Zudem erhielt der Schülerreferent je einen Lehrauftrag für zwei Blockseminare:

- Konfliktmoderation am Beispiel eines Konzepts zur Streitschlichtung
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung
- Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Neben der Möglichkeit, Inhalte, Methoden und Haltungen des Schülerreferats Mannheim² an Studierende zu vermitteln, beinhaltet die Kooperation mit der Universität Mannheim auch immer die Chance, Praktikanten und Ehrenamtliche für die Arbeit des Schülerreferats Mannheim² zu gewinnen.

projekt.ausbildung

Ganz neu war im vergangenen Schuljahr war die Kooperation mit der Studenteninitiative „projekt.ausbildung“. Die Studenteninitiative an der Universität Mannheim besteht aus Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen und hat es sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler von Werkrealschulen beim Start in das Berufsleben zu unterstützen. Das Schülerreferat Mannheim² veranstaltete im Schuljahr 2013 / 2014 zwei Workshops für das „projekt.ausbildung“ und beriet den Vorstand im Rahmen von mehreren Treffen.

Wissenschaftliche Arbeiten im Schülerreferat Mannheim²

Im Schuljahr 2013 / 2014 konnten insgesamt drei wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen des Schülerreferats Mannheim² realisiert bzw. gestartet werden:

Bachelorarbeit: „Non scholae, sed vitae discimus!“- Unterscheiden sich Schüler nach einem Sozialpraktikum in ihren sozialen Kompetenzen, Einstellungen und Werten?

Auf Anfrage eines Mannheimer Gymnasiums untersuchte ein Psychologiestudent der Universität Mannheim im Rahmen seiner Bachelorarbeit die Auswirkungen des Sozialpraktikums auf die Sozialkompetenz und auf soziale Einstellungen. In dieser Arbeit, die sich als erste empirische Arbeit mit diesem Thema beschäftigt, vergleicht er Schülerinnen und Schüler der Mannheimer Schule, die ein Sozialpraktikum durchführt, mit Schülerinnen und Schülern einer Karlsruher Schule ohne Sozialpraktikum bezüglich Sozialkompetenz und sozialer Einstellung. Die Arbeit wurde vom Schülerreferenten und einer Mitarbeiterin der Universität Mannheim Lehrstuhl pädagogische Psychologie betreut.

Umfrage: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Eine Psychologiestudentin der Universität Mannheim führte im Rahmen ihres Blockpraktikums im Schülerreferat Mannheim² eine Umfrage bei allen Schülerinnen und Schülern eines Mannheimer Gymnasiums zum Thema „wahrgenommener Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung an der eigenen Schule“ durch. Die Befragung, die auf Anfrage und in enger Zusammenarbeit mit der SOR-Gruppe der Schule erfolgte, bildet die Grundlage der zukünftigen Arbeit dieser Gruppe. In einer für das kommende Schuljahr geplanten Projektsitzung sollen die Ergebnisse der Befragung genutzt werden, um entsprechende Projekte und

Programme der Gruppe zu entwickeln. Eine weitere Kooperation mit der SOR-Gruppe der Schule ist geplant.

Untersuchung: Effektivität der Methoden zur Unterstützung der Klassenneubildung

Die früher aufgrund der Schwerpunktwahl notwendige Neuaufteilung der Klassen zum Ende des achten Schuljahres wurde von einem Mannheimer Gymnasium aus pädagogischen Gründen beibehalten und mit unterstützenden Maßnahmen entsprechend ausgestattet. Ob und wie weit diese Methoden sinnvoll und effektiv sind, soll im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung festgestellt werden. Die Daten für diese wissenschaftliche Untersuchung wurden am Ende des Schuljahres 2013 / 2014 mit Hilfe eines eigens dafür entwickelten Fragebogen von einer Psychologiestudentin der Universität Mannheim bei den entsprechenden Schülerinnen und Schülern erhoben. Die Auswertung erfolgt zur Zeit. Diese vom Schülerreferat Mannheim² begleitete und betreute Untersuchung wird Aufschlüsse über und die Effektivität der eingesetzten Methoden ermöglichen und soll Grundlage für eine entsprechende Weiterentwicklung dieses Instrumentariums sein.

Öffentlichkeitsarbeit

Nach langem Hin und Her konnte im Schuljahr 2013 / 2014 endlich die Homepage des Schülerreferats Mannheim² online gehen. Unter der Domain

www.schülerreferat-mannheim.de

ist es jetzt möglich, sich über Inhalt, Ziele, Angebote und aktuelle Aktivitäten des Schülerreferats Mannheim² zu informieren. Lediglich der Bereich „Geschichte“ ist noch nicht online. Die Homepage wird durch einen Downloadbereich, ein Kontaktformular und eine Wegskizze ergänzt. Zielgruppe sind neben Schulleitungen und Lehrkräften vor allem am Thema Interessierte aus Studium, Politik und Pädagogik.

Alle vorhandenen Flyer stehen zum Download bereit, eine gedruckte Version der Flyer steht noch aus.

Joschi Kratzer
Schülerreferent